



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Was darauß zu lehrnen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Christum unseren Herrn / Amen.

Lasset uns betten.

Almächtiger Gott / Herz himm-
 lischer Vatter / der du durch ein-
 giessung deines gnädigen Segens
 deiner Geschöpff francke Leiber auff
 vielfältige Weiß gesund machest. Du
 wollest bey anruffung deines H. Nah-
 mens uns deine gnädige Hülff ver-
 leyhen / und (deinen Diener) (deine
 Dienerin) von gegenwärtiger franck-
 heit erretten / und mit gewünschter
 Gesundheit erfreuen : deine rechte
 Hand wolle (ihn) (sie) auffrichten/
 deine Macht wolle (ihn) (sie) beschüt-
 zen / und in gewünschten Wolstand
 wiederumb einsetzen / dir in deiner hei-
 ligen Kirchen gebührender massen zu
 dienen. Durch Christum unsern Her-
 ren / Amen.

Hierauß lehre / andächtiger Leser / daß man nit
 warten solle mit der letzten Delung / biß daß es gantz
 mit dem Krancken geschehen ist : sondern alsdan sel-
 btiges / nach Meynung der Catholischen Kirchen /
 annehmen / da noch Hoffnung ist ohn ungewöhnlt-
 ches Wunderwerck von Gott die gesundheit so wohl
 deß

des Leibs / als der Seelen wiederumb zu erlangen.
 Sincemal alle Gebett der Kirchen / so der Priester
 spricht / umb gesundheit der Seelen und des Leibs
 bey Gott anhalten. Derohalben dan auch der Römische
 Röntg Rupertus / so erstlich die letzte Delung
 zu empfangen sich starck geweiget / nachmals / da er
 sich dieselbe anzunehmen überreden liesse / und ob-
 gemelte heilige Wort und Gebett angehöret / also
 außschrö: Hätte ich gewist / daß dieses
 Sacrament so grossen Nutzen bringe
 ge / und eben so wohl diene zur Leibes-
 gesundheit / als der Seelen: wie ich
 jetzt auß den Worten des Priesters
 vernommen hab / so hätte ichs schon
 längst begehret. Und ist auch Rupertus, krafft
 dieses Sacraments / gesund worden: und hat das
 Römische Reich viele Jahr lang heiliglich regiret.
 Nider l. 4 Form. c. 17.

1. Gebett.

Hey dem Kranken zu betten / nach empfangener
 gener letzten Delung.

Wiehe nun von mir du Fürst der
 Welt / du unreiner Geist: dan ich
 jetzt ein rechtes Glied Christi bin mit
 dem H. Del gesalbet / für seine Ehr
 und mein Heyl zu streiten. Von Je-
 su bin ich auffgenommen / der dich
 hal